

Iltis/Frettchen

(*Mustela putorius*/ *M. p. furo*)



Weitere Informationen finden Sie unter den einzelnen Kategorien des „H.O.L.F.“-Schemas

Aussehen

Typisch für den Iltis ist seine „weiße Gesichtsmaske“ (weißer Streifen über Augen & Wangen & weiße Nase & Ohrränder). Die Unterwolle ist weiß-gelblich & scheint durch die dunklen Deckhaare hindurch. Ihr Körper ist schlank & lang getreckt. Weibchen sind deutlich kleiner & leichter als die Männchen. Frettchen (re. Bild unten) sind i.d.R. weiß-gelblich, es gibt aber auch Albinos oder iltisfarbene Tiere. Frettchen stellen die domestizierte Form vom Iltis dar.

Lebensraum

- abnehmende Bestände in Deutschland
- bewachsene Bach- & Flusssufer
- Sumpfgebiete
- berlandete Rohrgürtel
- grabenreiche Wiesenlandschaften
- offene Waldränder
- auch in menschlichen Siedlungen

Nahrung/Physiologie

- Allesfresser
 - Amphibien
 - Kleinsäuger
 - Reptilien
 - Insekten
 - Vögel
 - Gelege von Bodenbrütern
 - Fische
 - Obst & Beeren
 - Aas

Verhalten

Iltise sind Einzelgänger & fast ausschließlich nachtaktiv. Sie graben sich Erdbauten oder nutzt Gänge von Kaninchen & Hamstern. Die Paarungszeit liegt im März-Juni. Nach 41 Tagen werden in sicheren Verstecken wie z.B. Kaninchenbauten 4-7 leicht weißlich behaarte & blinde Jungtiere geboren. Sie werden 5 Wochen gesäugt & verlassen im Spätherbst den Familienverband. Iltise können gut schwimmen & tauchen. Bei Bedrohungen werden Feinde mit übel riechenden Sekret in die Flucht geschlagen.

